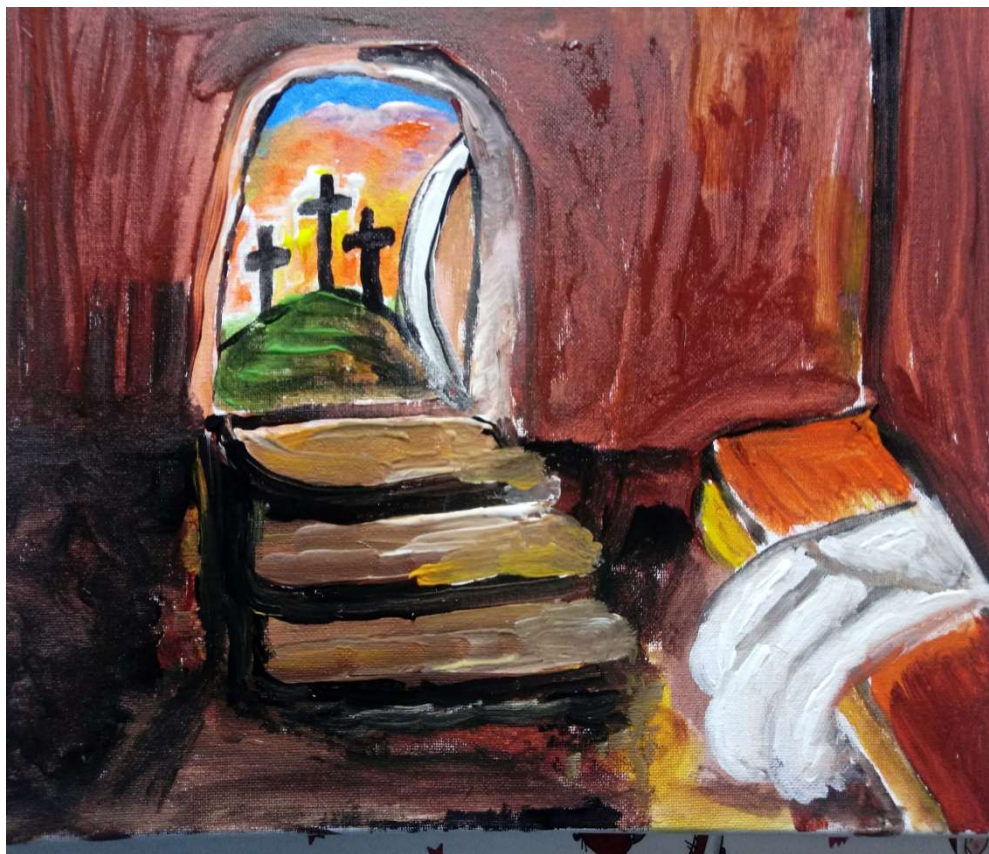


# Gemeindebrief

Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln · Evangelisch-Lutherische Gemeinde Fürstenwalde

April – Juni 2023



Marlies Brünner (Gemeinde Fürstenwalde)

**Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig  
geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.**

Röm 14,9 (Luther 2017)

## An(ge)dacht

### **Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende (Röm 14,9 [E])**

Liebe Leserinnen und Leser,

wir denken jetzt über Dinge nach, die einmalig sind. Etwas, das es bisher nicht wieder gegeben hat. Manches Einmalige soll es auch lieber nicht wiederholt geben: Atomunfälle oder sogar Atombomben etwa. Oder auch den Klimawandel. Und manche sagen, dass wir Menschen die gegenwärtigen Umstände nicht mit unserem Handeln verbinden können, weil unsere Gehirne dafür nicht gemacht sind. Wir können nicht reagieren, wenn Prozesse so langsam gehen. Vor 50 Jahren, als die ersten Anzeichen zu erkennen waren und die ersten Mahner auftraten, konnten wir noch nicht umsteuern, weil wir das nicht „einsehen“, nicht denken oder sogar beherzigen konnten.

Ähnliches beschreibt der Monatsspruch. Nur von Jesus wird plausibel berichtet, dass er als Gestorbener wieder lebendig wurde. Das ist bisher einmalig! Wer kann das denken? Ein Mensch wird hingerichtet und offiziell für tot erklärt. Deswegen wird er auch zum Begräbnis frei gegeben und bestattet. Allerdings übereilt, weil ein hoher religiöser Feiertag mit seinen Ordnungen ansteht. Nach dem Feiertag, also gut 36 Stunden später, ist das Grab leer. Zeugen geben bekannt, dass ihnen Jesus begegnet sei. Er sei „einfach lebendig“ gewesen! Das können wir nicht nachvollziehen oder verstehen. Dafür sind unsere Gehirne nicht gemacht. Wer kann das denken?

Wir sollten es einfach glauben. Der Jesus, der kanns! Der ist was Besonderes! Der kommt von ganz oben, wirklich ganz oben! Daher ist er, da er wieder lebendig geworden ist, jetzt auch wieder ganz oben. Er ist der Oberchef, und zwar nicht nur über die Leute die damals lebten und längst gestorben sind. Nein, auch über alle, die seitdem gelebt haben und gestorben sind. Er ist auch der Meister aller, die jetzt leben. Und derer, die noch leben werden. Er ist einfach der Herr. Das alles ist einmalig! Wenn wir das doch denken und mit unserem Handeln verbinden könnten! Lasst uns wenigstens richtig froh darüber sein! Ich wünsche allen riiiiiesige Osterfreude! Der Herr ist auferstanden!

Ihr/Euer Bernhard Mader, Pfarrer

PS: E = Einheitsübersetzung

## Brief(e) des Pastors

Liebe Paulus-Gemeinde,

hier kommt der neue Gemeindebrief, den Ihr als Pfarrbezirk ja mit einer anderen Gemeinde zusammen führt. Ein paar liebe Worte will ich an Euch und auch an die andere Gemeinde direkt richten. Die Abendmahlspraxis hat sich bewährt, wird aber weiter verändert. Wir wollen zum Stand von vor Corona kommen. Der Einzelkelch ist gut angenommen worden, weil es dem natürlichen Empfinden entspricht. Wer trinkt schon gerne aus der gleichen Tasse mit einem anderen? Na gut, in der Familie geht das, aber am Arbeitsplatz oder im Restaurant – schwer vorstellbar. Ich finde den Gemeinschaftskelch schön, obwohl ich nicht so gerne mit allen Menschen Tassen und Gläser teile. Mir gefällt das Erleben der Gemeinschaft im familiären Sinn: Wir trinken alle in der Reihe der Abendmahlsgäste aus einem Kelch (Liebhaber von Einzelkelchen verstehe ich trotzdem gut). Wir sind ja auch Brüder und Schwestern „im Herrn“, wie man manchmal sagt. Gott ist „unser Vater im Himmel“. Jesus ist sein Sohn. Er hat uns in der Taufe mit sich verbunden. Wir sind also auch Töchter und Söhne Gottes! Zusammen sind wir eine himmlische Familie. Sonntags ist Familientag! Gottesdienste sind lockere Familientreffen, wäre da nicht dieser kauzige Cousin aus Australien, oder die zickige Tante aus der Vorstadt. Und manchmal tauchen bisher unbekannte Familienglieder auf. Eine „heile Familie“ hat viel Potenzial und Spannkraft!

Herzlich willkommen also zu unseren Festen! Zur Abendmahlspraxis ist vom Kirchenvorstand Neues zu lesen. In unseren Gottesdiensten feiern wir auch das. Ich freue mich auf gemeinsames Abendmahl, Singen, Hören, Beten und natürlich auf die Begegnung mit Euch und Ihnen!

Liebe evangelisch-lutherische Gemeinde,

obwohl Ihr bei weitem nicht alle in Fürstenwalde wohnt, würde ich den Städtenamen gerne anfügen. Es ist markant, dass Ihr der Gemeinde keinen Namen gegeben habt, wie es andere Gemeinden taten und tun. Da ist was dran, nach dem Motto: „Gott baut einfach Gemeinde!“ Und wiederum: Indem Ihr Euch evangelisch-lutherische Gemeinde nennt, macht Ihr deutlich: „Der Trost, den Gott in Jesus Christus uns Menschen offenbart hat und schenkt, der soll hier klar im Vordergrund stehen!“ Ich habe auch in den Gemeindeversammlungen und Mittwochsveranstaltungen schöne Begegnungen gehabt. Glaubensfragen und Lebensthemen haben wir bewegt und geteilt. Das gehört für mich zum Christenleben und zum Gemeindealltag dazu. An dieser Stelle sage ich: Dankeschön!

Die Abendmahlspraxis halten wir wieder wie vor Corona. Die Kommunikanten, so nennt man die, die zum Abendmahl gehen, kommen vorne in den Altarraum und stellen sich nebeneinander hin, so viele, wie in eine Reihe passen. Der Pastor, der

das Abendmahl austeilte, läuft von links nach rechts die Reihe ab (warum eigentlich? Ich glaube nur aus Gewohnheit). Gerne stecke ich das Brot Euch direkt in den Mund und reiche den Kelch ohne Eure Mithilfe. Es ist für mich, wenn ich zum Abendmahl gehe, immer ein bewusstes Erlebnis: Ich bekomme etwas geschenkt, ohne, dass ich die kleinste Sache dazu tun muss. Ich werde gefüttert wie ein Kind. Christus versorgt mich (noch dazu mit seinem Leib und Blut) ganz!

Nach meiner Reise nach Indien gebe ich natürlich einen Reisebericht! Dazu sind alle von nah und fern eingeladen. Im Sommer will ich auch weiter übers Land fahren und alle besuchen. Vielleicht laden Sie mich ein! Oder Sie kommen zum Gottesdienst! Wir feiern gemeinsam, dass Gott uns liebt! Wir hören seine Liebesbotschaft und lassen uns von ihm für unseren Lebensweg stärken! Ich freue mich auf alle Begegnungen und grüße herzlich!

*Ihr und Euer Pastor Bernhard Mader*

## **Informationen für die Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln**

### **Aus dem Kirchenvorstand der Paulus-Gemeinde:**

- Ab dem 30. April 2023 wird die Abendmahlsordnung erneut geändert. Im Interesse derjenigen, die das Abendmahl „aus einem Kelch gereicht“ bekommen wollen, wird es künftig die Möglichkeit geben, nach der Gruppe der Gemeindeglieder, die die Oblate nur eintauchen (Intinktio), aus dem Kelch zu trinken. Der Ablauf setzt eine gewisse Aufmerksamkeit der Gottesdienstteilnehmer voraus. Der Pastor bzw. die Abendmahlshelfer werden den Kelch zum Trunk erst anreichen, wenn die erste Gruppe das Abendmahl genommen hat.
- Es werden dringend Helfer für den Kirchenkaffee gesucht. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass viele der ehrenamtlichen Dienste in unserer Gemeinde von alten und älteren Menschen wahrgenommen werden, die an der Grenze der Belastbarkeit stehen. Um den Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst auch künftig möglichst oft stattfinden zu lassen, wäre es nötig, weitere und vor allem bisher noch nicht oder aktuell nicht aktive Gemeindeglieder für diesen Dienst zu gewinnen. Bitte melden Sie sich bei Reinhard Borrmann.
- Für den 3. September 2023 planen wir ein Gemeindefest, in dessen Mittelpunkt der Dank an die ehrenamtlichen Helfer und Teams in unserer Gemeinde stehen soll. Viele Aktivitäten verdanken wir der Initiative dieser ehrenamtlichen Kräfte. Bitte notieren Sie den Termin! Vielleicht können sie auch bei der Organisation des Festes mithelfen? Prüfen Sie ihre Fähigkeiten und Gaben, inwiefern Sie zu einem lebendigen Gemeindeleben beitragen können. Sprechen Sie Pastor Mader oder die Kirchenvorsteher an, wenn Sie aktiv mitarbeiten wollen.

### **Einladung: Gemeindegkreis zum Thema „Atlas Frauenordination“**

Herzliche Einladung an alle zum Gemeindegkreis am **Freitag, 14. April 2023** um 20 Uhr: Wir möchten den sehr angenehmen Austausch über den „Atlas

Frauenordination“, der am 18. März in Wilmersdorf stattfand, in unserer Gemeinde gerne fortsetzen. Wir werden alle Statements beider Seiten, die zur Sprache kamen, in die Runde geben. Es soll jede/r die gleiche Zeit zum Reden, aber auch zum Zuhören bekommen. *Monika Geisler und Team*

### **Einladung zum ökumenischen Pfingstmontagsgottesdienst**

Wie in den vergangenen Jahren wird es am **Pfingstmontag (29. Mai)** einen ökumenischen Gottesdienst im Körnerpark geben. Bei Regen wird der Gottesdienst in die Magdalenenkirche (Karl-Marx-Str. 201) verlegt. Diesmal ist der Gottesdienst etwas anders: Musik macht die Band der „United Brethren in Christ Church“, die in der Magdalengemeinde Gottesdienste feiert. Thema ist, wie wir den Heiligen Geist und Gott heute in unserer Zeit erleben. Dazu soll es ein Gesprächsenspiel und in der Predigt Zeugnisse aus den verschiedenen Gemeinden geben. Angedacht ist auch ein Austausch der Gottesdienstbesucher zu diesem Thema untereinander Soweit der derzeitige Planungsstand. Herzliche Einladung. *Reinhard Borrmann*

### **Einladung: Gemeindespaziergang am 30. April nach dem Gottesdienst**

Ein Gemeindespaziergang soll am Sonntag, dem 30. April, nach dem Gottesdienst **entlang des Heidekampgrabens** stattfinden. Wir fahren gemeinsam mit der S-Bahn bis Köllnische Heide, gehen durch die Gärten zum Heidekampgraben, Start am Dammweg. An einer der Bänke machen wir **Picknick** mit mitgebrachten Fingerfood. Dazu liegt vorher in der Gemeinde eine Liste aus, wer was mitbringt. Apfelschorle (0,5 l) und Becher nehmen wir auch mit. Weiter geht es auf dem Mauerweg zum schmalen Graben in den Gärten zum Treptower Park zum **Karpfenteich** und zum sehr schönen **Weltspielplatz** (für die Kinder). Ziel ist die **Gaststätte auf der Liebesinsel**. Abkürzung möglich mit dem Bus 165/166 vom S-Plänterwald bis Bulgarische Straße für müde Füße. Nach der Rast am Spielplatz oder der Liebesinsel geht es zur S-Bahn Treptower Park und zurück zur Kirche. Bis zum Spielplatz sind es ca. 3,5 km, bis zur S-Bahn ca. 1 km. Herzliche Einladung. *Reinhard Borrmann*

### **Paulus-Gemeinde bei „48 Stunden Neukölln“ am 24. Juni 2023**

**13 - 16 Uhr:** Offenes Angebot: Improvisationstheater für Kinder (Konzeption und Leitung: P. Bernhard Mader) sowie

**16 Uhr:** Musikalischer Nachklang - 30 Minuten Bläsermusik mit dem Posaunenchor der Paulus-Gemeinde Neukölln, Leitung: Rainer Köster

Mit diesem gekoppelten Angebot bringt sich die Gemeinde in die diesjährige Kulturveranstaltung „**48 Stunden Neukölln**“ ein. Das Kunstfestival ist ein jährlich im Berliner Bezirk Neukölln stattfindendes dezentrales Kunstfestival, mittlerweile das größte der Stadt. Das Festival wird vom Kulturnetzwerk Neukölln e.V. mit Unterstützung durch das Bezirksamt Neukölln organisiert. Das diesjährige Thema

ist: **Play(ground)**. Spielen ist Bestandteil des Lebens und kann als Kontrast und Ausgleich zu Arbeit, Kriegen und Konflikten ausgeübt werden, aber auch als Werkzeug zur spielerischen Verarbeitung. Im Spiel – diesem komplexen und mannigfaltigen Phänomen – konstruieren wir unseren eigenen Spielrahmen, transformieren die Realität in die Spielräume und definieren für uns die Spielrollen. Auf dieser Themenvorgabe und Grundlage ist **Johannes der Täufer**, eine biblische Gestalt, an dessen Geburt der 24. Juni erinnert, das inhaltliche Thema des Theaters und der abschließenden Bläsermusik. Johannes ist ein Kämpfer für Gerechtigkeit und ein Opfer von Willkür. Es ist genau das Thema „Krieg und Frieden“, das uns alle momentan berührt und angeht. Es ist der Zwiespalt zwischen Orientierungslosigkeit auf der einen und Zielstrebigkeit auf der anderen Seite. Im improvisierten Spiel um die biblische Figur soll dieses den Kindern vermittelt werden und sie sollen mit dem Spiel sensibel gemacht werden für den Blick für den Mitmenschen. Auch die abschließende Musik nimmt sich dieser Gedanken musikalisch mit den Mitteln der Bläsermusik an. *Rainer Köster*

### **Herzlich Willkommen in der Paulus-Gemeinde**

Zum 1. März 2023 wurde an die Paulus-Gemeinde überwiesen **Frau Friedrun Otto**. Friedrun Otto kommt aus der evangelisch-lutherischen Epiphanius-Gemeinde in Bochum und wohnt schon einige Zeit wegen einer Ausbildung, die sie hier in Berlin macht, im Mietshaus der Gemeinde am Kranoldplatz 11. Sie hat sich in der Gemeinde schon sehr gut eingelebt und bringt sich verschiedentlich ein. Sie ist im Jugendkreis leitend aktiv und in der Lektorenarbeit auch dabei. Wir begrüßen Dich an dieser Stelle also offiziell und wünschen Dir, dass die Paulus-Gemeinde Dir auf Deinem Weg eine Heimat im Glauben sein kann. Möge Gott mit seinem Segen Dich begleiten!

### **Einladung von Jugendmissionar Peter Kizungu**

Liebe Gemeindeglieder,  
wir laden Sie herzlich zu unserem **Missionsprojekt für die Jugend und die jungen Erwachsenen in die Gemeinde Neukölln** ein. Wir sind davon überzeugt, dass es wichtig ist, junge Menschen in unserem Bezirk zu fördern und zu unterstützen. Daher möchten wir zwei besondere Veranstaltungen ins Leben rufen:  
Die erste Veranstaltung findet **zweimal im Monat am Dienstag** statt und trägt den Namen „**Snacks und Schnack**“. Hierbei handelt es sich um einen offenen Abend, bei dem verschiedene Aktivitäten angeboten werden. Wir möchten gemeinsam über verschiedene Themen sprechen, Spiele spielen und vieles mehr. Die Idee ist es, eine

lockere Atmosphäre zu schaffen, in der man sich kennenlernen und austauschen kann.

Die zweite Veranstaltung findet **einmal im Monat am Samstag** statt und ist ein **moderner Jugendgottesdienst** mit einer Jam-Session und thematischer Predigt. Wir möchten junge Menschen dazu ermutigen, sich mit Gottes Wort und den damit verbundenen Themen auseinanderzusetzen. Nach der Predigt gibt es eine offene Diskussion zum Tagesthema, und wir werden auch Spiele, Sport und Geselligkeit anbieten.

Wir glauben, dass diese beiden Veranstaltungen eine wunderbare Gelegenheit für die Jugend und jungen Erwachsenen in unserem Bezirk sind, um neue Leute zu erreichen und auszutauschen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie an diesen Events teilnehmen und uns unterstützen würden.

Liebe Grüße, Peter Kizungu (Jugendmissionar)

*Kontakt: Lutherische Kirchenmission (Bleckmarer Mission) e.V., Kranoldplatz 11,  
12051 Berlin, Tel. +49 1512 896 4893, Mail: Peterkizungu@gmail.com*

**Einladung zum Familiengottesdienst zum Thema „Gut behütet“ in Neukölln**

# Familiengottesdienst

23. April 2023 • 10:00 Uhr



- ☀ Ein besonderer Gottesdienst für Kinder und Erwachsene
- ☀ singen, erzählen, basteln
- ☀ Im Anschluss: Kirchenkaffee



## Urlaub von Pastor Mader

**23. März - 11. April 2023:** Die Vertretung liegt bei Pfarrer Edmund Hohls, Wilmersdorf (Tel.: 030 873 18 05; Mail: wilmersdorf@selk.de)

### Termine Jugendarbeit:

5.-7. Mai: Ostival in Großwülknitz; 26.-29. Mai: Pfingstcamp in Greifswald;  
10. Juni: SELK-Olympiade in Tarmstedt

Aus den Kirchenbüchern unserer Nachbargemeinden: Getauft wurden in der Gemeinde Steglitz im Februar Sophia Vantaggiato, John M. Qasemi, Rahmat Rokni, Matheo Steinbuch und Matin Mishwani, am 18. März Nina Farhadtooski, Omid Mireghbali und Vania Mireghbali, in der Gemeinde Zehlendorf am 19. März Jan Steffen.

## Gottesdienste und Veranstaltungen

Datum	Berlin-Neukölln	Fürstenwalde
<b>So 2. Apr 23</b> <b>Palmarum</b>	<b>10:00 PGD (Stork), „Der Kreis“, Gartenaktion</b>	<b>10:00 PGD (Smith)</b>
Di 4. Apr 23	19:45 Probe Chorprojekt	
Mi 5. Apr 23	19:30 Posaunenchor	
<b>Do 6. Apr 23</b> <b>Gründonnerstag</b>	<b>19:00 HGD (Rost)</b>	<b>18:00 HGD (Schröter)</b>
<b>Fr 7. Apr 23</b> <b>Karfreitag</b>	<b>10:00 PGD (Stork)</b>	<b>15:00 PGD (Smith)</b>
<b>So 9. Apr 23</b> <b>Ostern</b>	<b>10:00 HGD (Rost)</b>	<b>10:00 PGD (Smith)</b>
<b>Ostermontag, 10. Apr 23 – keine Gottesdienste</b>		
Mi 12. Apr 23	19:30 Posaunenchor	
Fr 14. Apr 23	20:00 Gemeindegottesdienst am Kra-noldplatz: Atlas Frauenordina-tion	
<b>So 16. Apr 23</b> <b>Quasimodogeniti</b>	<b>10:00 PGD (Geisler)</b>	<b>10:00 HGD (Mader)</b> <b>15:00 Seelow</b>
Di 18. Apr 23	15:00 Seniorenkreis 18:00 Jugendkreis Kochabend	
Mi 19. Apr 23	19:30 Posaunenchor	17:30 Kirchenvorstand
Do 20. Apr 23	19:00 Kirchenvorstand 20:30 Gebetskreis per Jitsi	
Fr 21. Apr 23	15:00 Bibelkreis im Gemein-desaal	15:00 Frauenkreis
Sa 22. Apr 23	18:00 Jugendgottesdienst	
<b>So 23. Apr 23</b> <b>Misericordias Do-mini</b>	<b>Familiengottesdienst „Gut behütet“, Kirchenkaffee, Jugendkreis: Gala und Floh-markt</b>	<b>10:00 PGD (Lenz)</b>
Di 25. Apr 23	18:00 „Snacks und Schnack“	
Mi 26. Apr 23	19:30 Posaunenchor	
<b>So 30. Apr 23</b> <b>Jubilae</b>	<b>9:30 Beichte</b> <b>10:00 HGD (Mader)</b> <b>Gemeindespaziergang mit Picknick</b>	<b>10:00 PGD (Smith)</b>



Di 2. Mai 23	18:00 Jugendkreis Escape Room	
Mi 3. Mai 23	19:30 Posaunenchor	17:30 Mittwochsdate: Reisebericht „Unterwegs in Indien“
Fr 5. Mai 23	20:00 Gemeindegkreis: Maibowle mit Buchvorstellung	
<b>So 7. Mai 23 Kantate</b>	<b>10:00 PGD (Smith), Kreis</b>	<b>10:00 HGD (Mader) 15:00 Seelow</b>
Di 9. Mai 23	18:00 „Snacks und Schnack“ 20:30 Gebetskreis per Jitsi	
Mi 10. Mai 23	19:30 Posaunenchor	17:30 Kirchenvorstand
Do 11. Mai 23	19:00 Kirchenvorstand	
<b>So 14. Mai 23 Rogate</b>	<b>Kurz-HGD (Mader) anschl. Gemeindeggespräch Teil 2 „Gottesdienst nach Corona“</b>	<b>10:00 PGD Lenz</b>
Di 16. Mai 23	15:00 Seniorenkreis 18:00 Jugendkreis: Cocktailabend	
Mi 17. Mai 23	19:30 Posaunenchor	
<b>Do 18. Mai 23 Himmelfahrt</b>	<b>10:00 PGD (Smith)</b>	<b>10:00 HGD (Mader) 15:00 Seelow</b>
Fr 19. Mai 23		15:00 Frauenkreis
Sa 20. Mai 23	18:00 Jugendgottesdienst	
<b>So 21. Mai 23 Exaudi</b>	<b>10:00 PGD (Otto)</b>	<b>10:00 HGD (Mader)</b>
Di 23. Mai 23	18:00 „Snacks und Schnack“	
Mi 24. Mai 23	19:30 Posaunenchor	
<b>So 28. Mai 23 Pfingsten</b>	<b>10:00 HGD mit Konfirmationsgedenken mit erweitertem Kirchenkaffee</b>	<b>Dieses Jahr kein Gottesdienst – Einladung in die Fürstenwalder Ökumene</b>
<b>Mo 29. Mai 23 Pfingstmontag</b>	<b>11:00 Ökumenischer Gottesdienst im Körnerpark</b>	<b>14:00 Ökumenischer Gottesdienst im Garten der Martin-Luther-Gemeinde, Schillerstraße 16, Fürstenwalde</b>
Mi 31. Mai 23	19:30 Posaunenchor	
Do 1. Jun 23	19:00 Gemeinsame Sitzung der beiden Kirchenvorstände des Pfarrbezirks in Fürstenwalde	

Fr 2. Jun 23	Gemeindekreis: Kultur pur (Infos bei Hanna Schulz)	
<b>So 4. Jun 23 Trinitatis</b>	<b>10:00 PGD (Mader), Kreis, Jugendreis: Gala Museum</b>	<b>10:00 PGD (Smith)</b>
Di 6. Jun 23	18:00 „Snacks und Schnack“	
Mi 7. Jun 23	19:30 Posaunenchor	17:30 Mittwochsdate: “Der arme Lazarus – was sagt Jesus uns damit?” (Bibelstunde)
<b>So 11. Jun 23 1. So.n.Trin</b>	<b>10:00 PGD (Schulz) Kirchen- kaffee</b>	<b>Gemeindeausflug mit Freiluftgottesdienst (bei schlechtem Wetter in der Kirche) - Siehe Aushang!</b>
Di 13. Jun 23	18:00 Jugendkreis: Tischtennisturnier 20:30 Gebetskreis per Jitsi	
Mi 14. Jun 23	19:30 Posaunenchor	
Fr 16. Jun 23		15:00 Frauenkreis
<b>So 18. Jun 23 2. So.n.Trin</b>	<b>9:30 Beichte 10:00 HGD (Mader)</b>	<b>10:00 PGD (Heck)</b>
Di 20. Jun 23	15:00 Seniorenkreis 18:00 „Snacks und Schnack“ 19:00 Kindergottesdiensthelferkreis (Villa Rixdorf)	
Mi 21. Jun 23	19:30 Posaunenchor	
Do 22. Jun 23	19:00 Kirchenvorstand mit Mitarbeitern	
Fr 23. Jun 23	15:00 Bibelkreis im Gemein- desaal	
Sa 24. Jun 23	18:00 Jugendgottesdienst	
<b>So 25. Jun 23 3. So.n.Trin</b>	<b>11:00 Bezirksmissionsfest in Wilmersdorf Neukölln: Jugendkreis: Gala See, Britzer Garten</b>	
Di 27. Jun 23	18:00 Jugendkreis: Schiffs- fahrt	
Mi 28. Jun 23	19:30 Posaunenchor	
<b>So 2. Jul 23 4. So.n.Trin.</b>	<b>10:00 PGD (Otto), Kreis</b>	<b>10:00 HGD (Mader) 15:00 Seelow</b>

Di 4. Jul 23	18:00 Jugendkreis: Abschluss Grillen	
Mi 5. Jul 23	19:30 Posaunenchor	17:30 Kirchenvorstand
<b>So 9. Jul 23</b> <b>5. So.n.Trin</b>	<b>10:00 HGD (Mader) Kirchen-</b> <b>kaffee</b>	<b>10:00 PGD (Heck)</b>

HGD = Abendmahlsgottesdienst; PGD = Predigtgottesdienst

Der **Gottesdienstplan für die SELK-Gemeinden in Berlin und Potsdam** liegt im Vorraum aus.

## Rückblicke

### Gemeindeggespräch in der Paulus-Gemeinde: Gottesdienst nach Corona

Das im vorigen Gemeindebrief angekündigte Gemeindeggespräch hat mit guter Beteiligung (älterer Fraktionen) am **12. März nach dem Gottesdienst** stattgefunden. Zur Einführung sprach erst Rainer Köster. Er wies besonders auf den Aspekt der **Qualität** hin und meinte, dass wir im Gottesdienst uns mit unseren von Gott gegebenen Gaben voll intensiv und mit hohem Anspruch einbringen sollen. Dann sprach Bernhard Mader. Er

stellte **Aspekte seiner Gottesdienstvorstellung** dar und betonte besonders die Gemeinschaft miteinander und die Freude durch die Geschenke, die Gott uns macht. Dann trugen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer **86 Ansichten, Vorstellungen, Wünsche und Abgrenzungen** zusammen. Sie wurden von ihnen an Stellwänden in die



Rubriken Lieder (19), Liturgie (22), Weiteres (24) und Zusätzliches (21) sortiert. Zum Abschluss wurde dem **Vorstand vorgeschlagen**, dass im nächsten Gespräch über die erkennbaren Impulse und Vorschläge konkret gesprochen werden solle sowie über Möglichkeiten und Weiterentwicklungen des Gottesdienstablaufes. Das nächste Gespräch findet nach einem knappen Gottesdienst mit Abendmahl am 14. Mai statt. Alle sind herzlich willkommen und mögen sich einbringen! *Bernhard Mader*

## Abschluss der Kindergottesdienstreihe zum Thema Mose

Im Februar und März fand im Kindergottesdienst eine Reihe zum Thema „Mose“ statt. Die Kinder gestalteten pro Sonntag eine Leinwand und begleiteten Mose auf seiner Reise. Im Zentrum stand hierbei immer wieder der Schutz Gottes für sein Volk Israel. Zum Abschluss präsentierten die Kinder ihre Bilder im Gottesdienst



und stellten der Gemeinde spannende Quizfragen über Mose und das, was er erlebt hat. Ein gemeinsames Mittagessen rundete die Reihe ab - die Leinwände können im Kirchraum noch angeschaut werden.

*Simone Förster*

## Kirchenbezirkssynode 10. bis 11. März in Wilmersdorf

Zu unserem Synodalthema „**Beheimatet werden-sein-bleiben: Kirche mittendrin**“ wurden nach einem kurzen Einführungsreferat die persönlichen Sichtweisen in vier Gruppen erörtert.

Der zeitliche Schwerpunkt lag unter anderem im **Berichtswesen der Beauftragten** für Diakonie, Bausteinsammlung, Jugendarbeit und Kirchenmusik. Im **Strukturwandel des Kirchenbezirks** wurde dem Antrag des Pfarrbezirks Jabel - Neuruppin zu seiner Auflösung sowie der Neubildung des Pfarrbezirks Schwerin – Jabel zugestimmt. Die Gemeinde Neuruppin soll zu einem späteren Zeitpunkt mit einer Berliner Gemeinde einen Pfarrbezirk bilden. Dem Antrag des Bezirkspfarrkonvents zur **Einrichtung einer zweiten Pfarrstelle der St. Marien-Gemeinde / Zehlendorf** wurde zugestimmt. Die Hälfte dieser Stelle soll für den Kirchenbezirk zur Verfügung stehen. Für die in diesem Jahr beginnende **Synodalperiode** wurden als Delegierte für den Bezirk Berlin-Brandenburg Angelika Krieser, Tatjana Lossin, Hanna Schubach und Pfr. Schröter gewählt. Aus unserer Gemeinde wurde Friedrun Otto als eine der Stellvertreterinnen der Laiendelegierten gewählt. Peter Kizunga, Pastor der Lutherischen Kirchenmission, berichtete von dem in Neukölln angesiedelten **Jugendmissionsprojekt**. Ab April wird einmal im Monat ein Jugendgottesdienst am Samstag angeboten. Außerdem findet zweimal im Monat am Dienstag ein Jugendtreffen mit verschiedenen Angeboten statt.

*Lothar Woratz*

## Ökumenischer Bibelsalon am 24. Februar in der St. Eduardkirche



Wenn Gemeindeglieder aus verschiedenen Kirchen zusammenkommen, dann hilft Bibellesen zum Verstehen und Aufeinander hören auch bei der Verschiedenheit unserer Kirchen. So trafen sich auch dieses Jahr wieder Pastoren und Gemeindeglieder aus den vier Gemeinden um den Kranoldplatz

zum Bibellesen in mehreren Kleingruppen. Gelesen wurden Texte aus der Apostelgeschichte (vorgesehen für die ökumenische Bibelwoche) in den Gemeinderäumen der katholischen St. Eduardgemeinde. Begonnen wurde mit einem leckeren Imbiss. Pastor Mader machte eine sehr lebendige Einführung (siehe Foto) und dann gab es mehrere Kleingruppen in denen sich über die Bibeltexte ausgetauscht wurde.

*Reinhard Borrmann*

### Passionsmusik

Die Passionsmusik am Donnerstag, 16. März, nahm das **Thema „beziehungsweise“** des Ökumenischen Kreuzweges der Jugend auf. Der Jugendkreis und der Posaunenchor gestalteten den Abend. Es ging um die Beziehung des Leidensweges Jesu für uns heute und um unsere vielfältigen Beziehungen zu uns und in die Welt. Es war ein wunderschönes Klangerlebnis mit den Cösi-Liedern, die der Posaunenchor variationsreich begleitete. Verschiedene Jugendliche lasen die Texte aus der Leidensgeschichte Jesu. In weiteren Texten wurden Vergleiche zu ähnlichen Erlebnissen und Gefühlen unserer Tage gezogen. Es waren Situationen, die wahrscheinlich jeder kennt. Das war sehr berührend und riss mich aus den alltäglichen Bahnen und brachte mich zum Nachdenken über alles, was Jesus für uns getan hat, was Menschen leiden und was wir vielleicht tun können. Wie schön, dass in der Zeit vor Ostern Passionsmusiken angeboten wurden. *Christina Mader*

### Interview mit Natália Scholz Haferkamp

Natália Scholz Haferkamp gehört seit dem 1. Januar 2023 zu unserer Paulus-Gemeinde. Sie stammt aus Brasilien, lebt nun schon einige Jahre in Deutschland und ist mit Sebastian Haferkamp verheiratet. Gemeinsam haben sie den Sohn Fritz. Sie hat sich den Fragen von Pfarrer Mader gestellt, um sich etwas vorzustellen.

**Frage: Hallo Natália, herzlich willkommen in der Paulus-Gemeinde! Erzählst du unseren Lesern, woher du kommst?**

Hi! Vielen herzlichen Dank! Ich komme aus einer Stadt, die São Leopoldo heißt. Diese liegt in Süd-Brasilien und zur besseren Orientierung, die nächst größere Stadt ist Porto Alegre. In São Leopoldo sind im Jahr 1824 die ersten deutschen Einwanderer angekommen. Meine Familie kommt auch ursprünglich aus Deutschland. Leider wissen wir nicht genau, wann meine Vorfahren eingewandert sind und woher sie kommen.

### **Wann und wieso bist du nach Deutschland gekommen?**

Ich bin im Jahr 2016 als Au-Pair nach Deutschland gekommen, d.h. ich habe in einer deutschen Familie gelebt und auf ihre Kinder aufgepasst. In dieser Zeit habe ich Deutsch gelernt und im Jahr 2018 ein neues Studium an der Freien Universität Berlin angefangen. In dieser Zeit habe ich auch meinen Mann Sebastian kennengelernt und 2020 haben wir geheiratet.

### **Wie hat sich dein Leben dann weiter entwickelt?**

Ich hatte in Brasilien schon ein Studium abgeschlossen und habe hier nochmal studiert. Ich denke aber, mein Leben hat sich eher in der persönliche Ebene entwickelt, da ich hier meine eigene Familie gegründet habe. Seit August 2022 haben wir unseren Sohn Fritz. Eine Mutter zu sein ist der größte Segen meines Lebens.

### **Welchen Beruf hast du?**

Während des Studiums habe ich selbständig gearbeitet und verschiedene Jobs gemacht. Ich bin aber ausgebildete Journalistin und Filmwissenschaftlerin. Wenn Fritz in die Kita kommt, hoffe ich, einen Job in diesem Bereich zu finden.



Foto: privat

### **Wie bist du auf die Paulus-Gemeinde aufmerksam geworden?**

In Brasilien bin ich Teil der IELB Kirche, welcher der SELK in Deutschland entspricht. Als ich hier war, habe ich im Internet gesucht, wo es in Berlin eine Gemeinde gab. Da ich in Rudow lebte, war die Paulus-Gemeinde nicht zu weit weg.

### **Hier in Deutschland interessiert man sich für die Hobbys der Menschen. Hast du Hobbys, und wenn ja: welche?**

Meine Hobbys sind lesen, Fahrrad fahren, Serien und Filme gucken.

### **Zum Schluss noch eine persönliche Frage: hast du einen Lieblingsvers aus der Bibel? Was fällt dir zu deinem Lieblingsvers ein?**

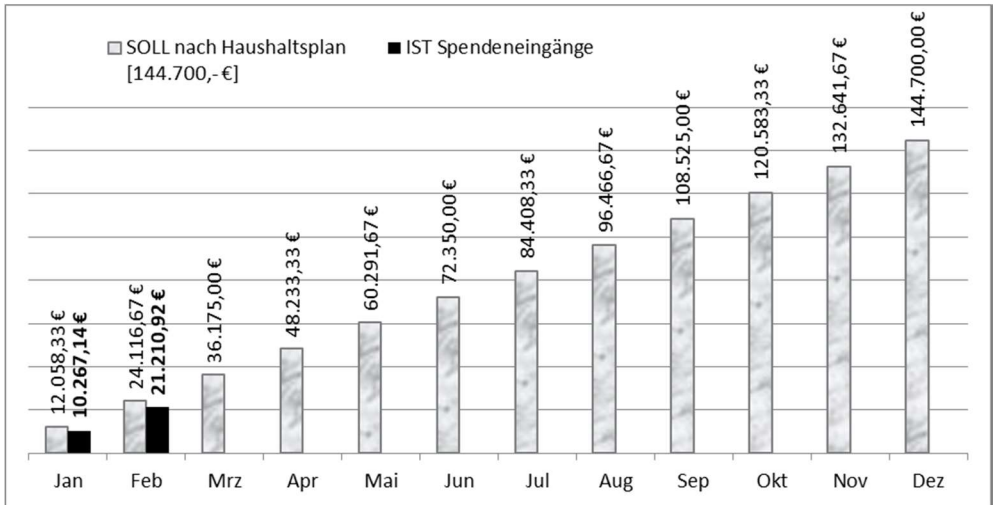
Ich habe ganz viele Lieblingsverse, aber einer, der mir immer Trost spendet, ist Jesaja 43.1: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“. Es ist wunderschön zu wissen, dass wir nicht ungebunden in der Welt sind. Wir gehören zu Gott und Gott passt auf uns auf.

**Jesus spricht: "Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten." Joh 14,15**

Wie es in einer Organisation, so auch in einer Kirche üblich ist, gibt es viele Statistiken zum kirchlichen Leben. Alle Jahre wieder. Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Gruppen, Chöre, Haupt- und Ehrenamtliche, Eintritte, Austritte: Alles wird mit Transparenz in Zahlen fest gehalten. Aber eine Gruppe kommt in den Statistiken nicht vor. Die der Gleichgültigen. Die, denen die Kirche – und häufig nicht nur die Kirche – egal ist. Für viele von ihnen spielt auch der Glaube keine Rolle mehr. Sie haben ihn vielleicht nicht ganz verloren, er bedeutet ihnen aber auch nicht mehr viel. Aber Glaube und Gleichgültigkeit passen nicht zusammen. Das sehen wir auch bei der Warnung in der Offenbarung 3,15-16 über die Gemeinde in Laodizea: „Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach, das du nur kalt oder warm wärest! Weil du aber lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.“ Christen müssen ihren Glauben sicher nicht ständig zur Schau stellen, bei jeder passenden oder unpassenden Gelegenheit ein Bibelzitat zum Besten geben. Das verlangt unser Herr Jesu nicht und das kann auch nicht jeder. Ihm geht es nicht um Oberflächlichkeit oder wie man bei seinen Zuhörern den besten Eindruck schinden kann. Es geht ihm darum, weiterzutragen, was ihm wichtig war, wofür er gelebt hat und wofür wir als seine Nachfolger leben sollen. Es geht Jesus um uns. Wer ihn ernst nimmt der sieht zum Beispiel bei Leid was ihm bei seinem Nächsten begegnet, oder wenn einer einem anderen geringschätzig begegnet, nicht weg. Auch nicht, wenn einer seine eigenen Interessen mit aller Macht durchsetzen will und ihm dabei Werte nichts mehr wert sind. Wer Jesus ernst nimmt, versucht seine Gebote zu halten. Denn wir Christen können Vorbild für die Gesellschaft sein, das heißt, wir sollten mit gutem Beispiel voran gehen. Und ich habe in meinem Umfeld, vornehmlich auf Arbeit, schon so manchen erlebt, der bemerkte: „Ihr Christen habt was an euch, was wir auch gerne haben möchten.“ Dieses Interesse können wir wecken, wenn wir als Mitmenschen versuchen, die Botschaft Jesu im Alltag konsequent zu leben. Dafür gibt es allerdings keine der eingangs erwähnten Statistiken. Aber es wird aus unserem, zumeist säkularem Umfeld wahrgenommen, weil es allen miteinander einfach mal guttut. Rückschläge gibt es freilich immer wieder mal, auch wenn wir denken, dass wir Mitmenschen schon weitergebracht haben. Drum jetzt erst recht und auf zum fröhlichen Weitersagen dieses erlösenden und heilenden Evangeliums!

*Geschwisterliche Grüße aus Fürstenwalde, Andreas Lenz*

## Finanzübersicht der Paulus-Gemeinde Januar – Februar 2023



**Impressum:** Gemeindebrief des Pfarrbezirks Berlin-Neukölln / Fürstenwalde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

Mitarbeit: Clemens Bath, Malte Dreß, Jonas Goldbach, Reinhard Borrmann, Bernhard Mader (v.i.S.d.P.)

Kopf auf der Titelseite: Mike Luthardt

Auflage: 370 Stück / 6 Ausgaben im Jahr / Druck: Eigenverlag

### Veranstaltungsorte:

Paulus-Kirche Berlin-Neukölln  
Kranoldplatz 11  
12051 Berlin, Tel.: 030 625 40 22  
E-Mail: paulusgemeinde@online.de  
Internet: www.selk-neukoelln.de

Ev.-Luth. Kirche Fürstenwalde  
Dr.-Wilhelm-Kütz-Str. 55  
15517 Fürstenwalde (Spree)  
Fuerstenwalde@selk.de  
www.selk-fuerstenwalde.de

### Pfarramt:

Pfarrer Bernhard Mader, Mobil: 0176 301 939 11

### Bankverbindungen:

Paulus-Gemeinde  
Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)  
IBAN: DE45 3506 0190 1567 6900 12  
BIC: GENODED1DKD

SELK-Fürstenwalde  
Sparkasse Oder-Spree  
IBAN: DE97 1705 5050 3110 0831 66  
BIC: WELADED1LOS

### Rendanten:

Uta Nickisch  
Fon: 030 – 64 08 18 78  
E-Mail: uta.nickisch@gmx.de

Olga Stolbunov  
Fon: 03361 – 597 52 06  
E-Mail: marija-1999@mail.ru

Kirchenvorsteher der Gemeinde Fürstenwalde: Christoph Buchwald (Tel. 033679/5401); Jutta Hanisch (Tel. 03361/305437); Andreas Lenz (Tel. 030/6319859); Jörg Schöbel (Tel. 0174/9386271); Erika Suetin (Tel. 03361/748819); Olga Stolbunov (Tel. s.o.)